

Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik  
Zentrum für vergleichende Pastoraltheologie

## **Onlinebasierter CAS «Pastoral in den Kontexten menschlicher Mobilität und Migration»**

### **Evaluation des ersten Studiengangs 2020-2022**

Der onlinebasierte CAS «Pastoral in den Kontexten menschlicher Mobilität und Migration» wurde von Februar 2020 bis Mai 2022 durchgeführt. Der Kurs baut sich aus 5 bzw. 7 Teilmodulen (inklusive zwei Präsenzveranstaltungen und schriftlicher Abschlussarbeit) auf. Den ersten Durchgang absolvierten 7 Teilnehmende.

Über die Evaluation am Ende des Studiengangs sollen Möglichkeiten zu seiner zukünftigen Optimierung (Stärken/Schwächen) erschlossen sowie weiterführende Einsichten in Erwartungen und Zufriedenheit der Teilnehmenden gewonnen werden. Die Evaluation wurde über einen anonymisierten Fragebogen durchgeführt, der den Teilnehmenden im Rahmen der Abschluss Sitzung ausgehändigt, von ihnen individuell ausgefüllt und von der Administration des CAS gesammelt wurde. Die Erstellung der Auswertung basiert auf fünf eingesandten Fragebögen.

#### **Inhalte, Vermittlung und Betreuung:**

Grundsätzlich und durchgehend positiv beurteilt werden die Modulinhalte, die Kompetenzen der Dozierenden sowie die verschiedenen Arten der Inhaltsvermittlung (Online, Präsenz, Selbststudium).

Eine besonders positive Würdigung erfährt das Engagement der Dozierenden, insbesondere was die persönliche Betreuung wie die Rückmeldungen zu schriftlichen Arbeitsaufträgen betrifft. Positiv hervorgehoben wird zudem die allgemeine Bereitschaft der Dozierenden, sich auf die Teilnehmenden einzulassen und punktuell individuelle Themen aufzugreifen und in die Lehre einzubinden. Rückfragen und Vertiefungen sind jederzeit möglich und erwünscht, dies muss als grosse Stärke des CAS beibehalten werden. In diesem Zusammenhang findet die praktische Anwendbarkeit der behandelten Inhalte grosses Lob sowie deren Praxisbezug, den die Dozierenden immer wieder herzustellen vermochten.

Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik  
Zentrum für vergleichende Pastoraltheologie

Ogleich die hohe Flexibilität und individuelle Gestaltung des Arbeitsaufwandes im Selbststudium eine Stärke des CAS darstellt werden zu dessen Optimierung mehr Videokonferenzen empfohlen. Diesen messen die Teilnehmenden für den Austausch zwischen ihnen und den Dozierenden sowie unter ihnen für die Stärkung des Lernklimas eine hohe Bedeutung zu. Ergänzt werden sollten diese interaktiven Online-Gefässe durch die strukturelle Implementierung der vorgesehenen Präsenzveranstaltungen in einem 6-monatigem Zyklus (was aufgrund der COVID-19-Pandemie in diesem Studiengang so nicht möglich war). Als weitere Optimierung wird empfohlen, die Absprache der Dozierenden der einzelnen Module untereinander zu fördern, um inhaltliche Wiederholungen zu vermeiden, z.B. durch die Aufnahme gegenseitiger Verweise auf schon erfolgte bzw. noch zu erfolgende Themenfelder (wie z.B. bei Interkulturalität/Interreligiosität). Die von den Teilnehmenden formulierten Optimierungsvorschläge werden von der Studienleitung an die Dozierenden weitergeleitet und diskutiert werden.

### **Organisation:**

Eine eindeutige Stärke des CAS liegt gemäss allen Rückmeldungen im Arbeitsaufwand. Sowohl was die einzelnen Module wie den Gesamtumfang von 450 Arbeitsstunden betrifft, wird dieser als angemessen und zutreffend eingeschätzt.

Eine besonders positive Würdigung erfährt die administrative Betreuung des CAS im Ganzen wie insbesondere auch innerhalb der Module. Geschätzt wird die flexible, offene, persönliche und zugleich verbindliche Kommunikation zwischen Studienleitung, Dozierenden und Teilnehmenden sowie die Bereitstellung von Arbeitsmaterial und die individuelle Unterstützung und Hilfestellung der Administration, Studienleitung und der Dozierenden bei jeglichen Fragen.

Zur Optimierung der inneren Logik des stufenweisen Aufbaus der Module und zur Optimierung der Transparenz des zu erwarteten Arbeitsaufwandes im Ganzen wie in den einzelnen Modulen wird empfohlen, zu Beginn eines Moduls die entsprechenden Erwartungen besser zu kommunizieren. Dies fördert nicht nur die bessere Planung des persönlichen Arbeitsaufwandes der Teilnehmenden, sondern hilft den Studienverantwortlichen und Dozierenden auch, eine Ausgewogenheit des notwendigen Arbeitsaufwandes unter den Modulen zu fördern (so z.B. hat

Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik  
Zentrum für vergleichende Pastoraltheologie

englischsprachige Literatur in den ersten Modulen einen erheblichen Mehraufwand eingefordert als in späteren Modulen).

### **Fazit:**

Der erste Durchgang des CAS darf auf Basis der Evaluation als äusserst erfolgreich bezeichnet werden. Ein zentrales Fazit ist, dass zukünftige Durchgänge die Teilnehmendenzahl von 8 bis 10 Personen nicht überschreiten sollten – dies scheint notwendig, um den Dozierenden die Möglichkeit sicherzustellen, auf alle Teilnehmenden und ihre Kontexte individuell eingehen zu können. Gleichzeitig ermöglicht es den Teilnehmenden neben der individuellen Lerngestaltung auch den Austausch untereinander als Lerngemeinschaft. Hierin liegt eine grosse Stärke des Onlinecharakters des CAS aber auch eine grosse Herausforderung an das Zeitmanagement aller Beteiligten. Diverse organisatorische Tücken, welche der Erstdurchführung des Kurses im Krisenmodus der COVID-19-Pandemie geschuldet sind, sollten in einem zweiten Durchgang verbessert bzw. aufgehoben werden können. Hierfür wird die Studienleitung die entsprechenden Rückmeldungen und Optimierungsvorschläge der Teilnehmenden positiv aufgreifen.